NEWSLETTER

des SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels

- Für Mitglieder im Wahlkreis - als Download - im Abo -

54. Ausgabe / 03. Dezember 2018

Haushaltsklausur der SPD-Landtagsfraktion, im Bild (v.l.) Fraktionsgeschäftsführer René Kopka, Wiard Siebels, MdL , Hanne Modder, MdL, Ministerpräsident Stephan Weil, Dr. Jörg Mielke, Chef der Staatskanzlei, und Uwe Schwarz, MdL.

LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

das waren wieder ein paar ereignisreiche Wochen in Hannover; eine Sitzung jagte die nächste, eigentlich wie immer in den Wochen, bevor der Haushalt im Plenum verabschiedet wird (siehe auch den Bericht rechts auf dieser Seite).

Ich habe deshalb versucht, einen Teil der Entscheidungen und Weichenstellungen in meinem Newsletter abzubilden und biete Ihnen in der Dezember-Ausgabe deutlich mehr Informationen zum Nachlesen an.

Das ist aber auch der Tatsache geschuldet, dass mich

Weiter auf Seite 7

OSTFRIESLAND PROFITIERT VOM LANDESHAUSHALT

Die Regierungsfraktionen von SPD und CDU haben ihre Schwerpunkte für den Landeshaushalt 2019 vorgestellt. Die so genannte „Politische Liste“ der Fraktionen umfasst dabei einen Maßnahmenkatalog mit einem Volumen von rund 60 Mio. Euro für das Jahr 2019.

„Wir haben hart, aber immer fair und respektvoll um die besten Lösungen für unser Land gerungen“, sagt hierzu Wiard Siebels, parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion. „Herausgekommen ist ein Katalog von Maßnahmen und Projekten, die die Innere Sicherheit, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Zukunftsfähigkeit Niedersachsens stärken werden.“

Siebels hebt zwei Projekte im Bereich der Inneren Sicherheit und der Sozialpolitik hervor: „Mit 200 zusätzlichen Anwärterstellen für die Polizei lösen wir unser Versprechen für eine bessere personelle Ausstattung der Sicherheitsbehörden ein und sorgen dafür, dass Niedersachsen ein sicheres Bundesland bleibt. Ein weiteres Herzensanliegen ist der Einstieg in die Schulgeldfreiheit bei Gesundheitsfachberufen“, so der SPD-Politiker. „Damit leisten wir einen effektiven Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels in diesem Bereich, der insbesondere im ländlichen Raum verheerende Auswirkungen hat.“

„Kultur ist und darf kein Randthema in unserem Land sein. Daher haben wir beschlossen, die kulturellen Einrichtungen in Niedersachsen mit rund 8,6 Mio. Euro zu fördern. Davon alleine 3 Mio. Euro für die kommunalen Theater. Wir schaffen mit diesen Förderungen den Raum für kulturelle Vielfalt und stärken die Bildung in Niedersachsen“, so Siebels.

„Nicht nur im ländlichen Raum fehlen Ärzte, auch in den Städten wird es schwieriger, einen Haus- oder Facharzttermin zu bekommen. Daher erhöhen wir auch in diesem Bereich die finanziellen Mittel“, so der Auricher Abgeordnete.

ANTRAG ZUR WINDENERGIE

Mit dem Entschließungsantrag zur Zukunft der Windenergiebranche haben die Regierungsfraktionen von SPD und CDU ein deutliches Signal nach Berlin gesendet: Wir wollen, dass die Energiewende ein Erfolg wird, und dafür brauchen wir einen schnelleren Ausbau der erneuerbaren Energien, sagt dazu. MdL Wiard Siebels. Niedersachsen habe als Windenergieland Nr. 1 eine herausgehobene Stellung. 56.000 Menschen in Niedersachsen sind mit der Windenergiebranche beruflich verbunden und von einem beschleunigten Ausbau abhängig. Wir sind darauf angewiesen, dass die vom Bundeswirtschaftsminister angekündigten Sonderausschreibungen für Windkraftanlagen endlich in die Tat umgesetzt werden. Wir als SPD-Fraktion wollen, dass diese Arbeitsplätze erhalten bleiben. Dafür braucht es verlässliche Rahmenbedingungen und Kontinuität beim Ausbau der erneuerbaren Energien.

HILFEN BEIM BERUFSEINSTIEG

Der Übergang von der Schule in den Beruf stellt für Schülerinnen und Schüler eine besondere Herausforderung dar, bei der sie die bestmögliche Unterstützung benötigen, stellt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus Aurich fest. Es sei daher richtig, dass die Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen durch den aktuellen Erlassentwurf des Kultusministeriums breiter aufgestellt werde. Die Erlangung der Ausbildungsfähigkeit und der Erwerb der Berufswahlkompetenz seien wichtige Lernziele an allen allgemeinbildenden Schulen. Berufsorientierung sei immer dann wirksam, wenn sie stetig und praxisnah stattfinde - und zwar möglichst über einen längeren Zeitraum und mit verschiedenen Maßnahmen. Vor diesem Hintergrund begrüße er den geplanten Erlass des SPD-geführten Kultusministeriums, der diesen Anforderungen an die Berufsorientierung stärker als bisher Rechnung trage.

MEHR SICHERHEIT FÜR PATIENTEN

Mit der im Landtag verabschiedeten Novelle des Niedersächsischen Krankenhausgesetzes ziehen wir weitere Lehren aus der unfassbaren Mordserie des ehemaligen Krankenpflegers Niels H. und machen Niedersachsen zum Vorreiterland beim Patientenschutz, sagt MdL Wiard Siebels. So werde die verpflichtende Einführung von Stationsapotheken in allen niedersächsischen Krankenhäusern für eine bessere Überwachung der Medikamentenausgabe sorgen, so dass Auffälligkeiten schneller bemerkt würden und entsprechend reagiert werden könne. Die Einführung von Meldestellen, wo Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anonym Verdachtsmomente für Fehlverhalten oder gar kriminelles Handeln innerhalb des Krankenhausbetriebes melden können, sei ein weiterer Fortschritt. Siebels: Für uns als Sozialdemokraten steht fest, dass sich ein Fall wie die Mordserie des Niels H. niemals wiederholen dürfe.

TIEMO WÖLKEN aus Osnabrück wurde von der Bezirksdelegiertenkonferenz mit 107 Ja-Stimmen überzeugend zum Spitzenkandidaten der SPD für die Europawahl am 26. Mai 2019 gewählt.
Unser Bild zeigt MdEP Tiemo Wölken (Bildmitte) und Michael Rüter (ganz links), den Wahlkampfmanager der SPD auf Bundesebene, sowie die weiteren Listenkandidaten und (ganz rechts) die Bezirksvorsitzende Weser-Ems, Johanne Modder aus Weene, die zugleich Vorsitzende der SPD-Fraktion im Nieders. Landtag ist.
Im Hintergrund das Tagungspräsidium mit Jutta Dettmann aus Melle, MdL Wiard Siebels aus Aurich und Hannelore Hunter-Roßmann aus Wildeshausen.

DER REFORMATIONSTAG - EIN NEUER FEIERTAG

Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels begrüßt die Einführung des Reformationstages (31. Oktober) als landesweiten Feiertag. Dies sei die Umsetzung eines SPD-Wahlversprechens, das sich im direkten Alltag der Bevölkerung widerspiegelt. Dem Feiertagsbeschluss sei eine breite öffentliche und durchaus kontroverse Debatte vorausgegangen, dem dann aber eine breite Parlamentsmehrheit gefolgt sei.
Der neue Feiertag sei nicht nur ein gutes Zeichen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sondern auch für die Kirchen. Die Reformation habe vor rund 500 Jahren die Kirchenwelt und das gesellschaftliche Miteinander nachhaltig verändert. Der neue Feiertag erinnere an den Thesenanschlag Martin Luthers 1517 in Wittenberg, der als Auslöser der Reformation gesehen werde. Nach dem 500-jährigen Reformationsjubiläum im vergangenen Jahr bekam Niedersachsen in diesem Jahr einen neuen gesetzlichen Feiertag, der durch die SPD-geführte Landesregierung etabliert wurde.
Mit dem durch die SPD-geführte Landesregierung eingeführten neuen Feiertag werde nun auch ein seit Jahrzehnten bestehender Nachteil gegenüber anderen Bundesländern beseitigt, sagt Siebels weiter. Mit neun gesetzlichen Feiertagen bildete Niedersachsen bisher das Schlusslicht aller Bundesländer, weil in anderen Teilen der Bundesrepublik bis zu 13 gesetzliche Feiertage existieren. Wir haben im Land für einen weiteren Feiertag in Niedersachsen gekämpft. Dabei war uns wichtig, dass die norddeutschen Bundesländer eine einheitliche Regelung finden.
Mit dem 31. Oktober haben wir einen Feiertag für alle Menschen geschaffen. Der zusätzliche freie Tag biete eine Auszeit von einer sich stets verdichtenden Arbeitswelt, die auch vor Wochenend- und Nachtschichten keinen Halt mache. Ein Dank gehe an dieser Stelle aber auch an die Niedersachsen, die trotz des gesetzlichen Feiertages gearbeitet und so die Infrastruktur und Sicherheit in unserem Bundesland gewährleistet haben.

FÜR DIE AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST GEWAPPNET

Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Niedersächsischen Landtags hat abschließend über die geplante Novelle des Niedersächsischen Jagdgesetzes beraten, teilt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus Aurich mit.
„Mit dieser Novelle macht Niedersachsen bei der Prävention gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP) einen weiteren großen Schritt nach vorn. Mit der Möglichkeit, im Falle eines Ausbruchs der ASP den Elterntierschutz für Schwarzwild vorübergehend auszusetzen, geben wir der Landesregierung ein weiteres wichtiges Instrument an die Hand, um Niedersachsen bestmöglich auf einen Ausbruch dieser gefährlichen Tierseuche vorzubereiten“, erklärt Siebels, der in der vergangenen Legislaturperiode des Landtages der agrarpolitische Sprecher der SPD-Fraktion war.
Nachdem der Gesetzgebungs- und Beratungsdienst (GBD) des Landtages bei zwei Punkten der Novelle starke verfassungsrechtliche Bedenken angemeldet hatte, verständigten sich die Regierungsfraktionen von SPD und CDU im Vorfeld auf eine rechtssichere Formulierung der Gesetzesnovelle.
„Dabei ging es zum einen um den Schießnachweis für Jägerinnen und Jäger, den beide Regierungsfraktionen nach wie vor für sachlich richtig halten. Aufgrund der verfassungsrechtlichen Bedenken des GBD haben wir uns nun darauf verständigt, ein ausstehendes Urteil des Bundesverfassungsgerichtes abzuwarten, dass sich mit der Zulässigkeit des Schießnachweises in NRW befasst. Sollte das Urteil die Einführung des Schießnachweises auf Landesebene für zulässig erklären, werden wir ihn auch in Niedersachsen einführen.“ erklärt Siebels den Hintergrund der Einigung.
Auch die geplante Bejagung der Nutria durch Personen ohne Jagdschein wurde vom GBD als verfassungsrechtlich kritisch eingestuft und daher verworfen. Die SPD-Fraktion bleibe allerdings dabei, dass die Nutria schon im Sinne des Deichschutzes stärker als bisher bejagt werden müsse und werde deshalb prüfen, wie gemeinsam mit dem Koalitionspartner eine Stärkung der professionellen Jagd erreicht werden können.

KEINE POPULISTISCHEN SPRÜCHE BEI DEM SENSIBLEN THEMA WOLF

Die von der FDP geforderte Aufnahme des Wolfes in das Jagdrecht ist billiger Populismus, sagt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus Aurich.

Die Liberalen wollten den Menschen in Niedersachsen weismachen, dass es bei der Regulierung der Wolfspopulation einfache Antworten gäbe.

Fakt sei jedoch: Der Wolf ist eine nach europäischem Recht streng geschützte Art. Aber gleichzeitig sei die wachsende Wolfspopulation in Niedersachsen ein extrem emotionales Thema für die Menschen im ländlichen Raum und sogar ein reales wirtschaftliches Risiko für die Weidetierhalter.

Aus diesem Grund begrüße die SPD-Landtagsfraktion die Bundesratsinitiative des Umweltministers Olaf Lies (SPD) sowie seiner Amtskollegen aus Brandenburg und Sachsen, die zu einer deutschlandweiten Regelung für gezielte Entnahmen von Problemtieren gelangen und gleichzeitig dem Artenschutz gerecht zu werden will.

MdL Siebels wörtlich: „Statt populistischer Vorschläge, wie es die FDP fordert, brauchen wir konstruktive Lösungen auf Bundes- und EU-Ebene.“

Der Landtagsabgeordnete Siebels an seinem Platz im Niedersächsischen Landtag.

DIE MOBILITÄTSWENDE IN NIEDERSACHSEN FÖRDERN

Niedersachsen ist auf dem Weg zum Fahrradland Nr. 1 und hat sich auch bereits zu einem klima- und gesundheitsfreundlichem Verkehrsland entwickelt. Ein Teil der viel thematisierten Energiewende ist somit auch eine Mobilitätswende hin zu einem nachhaltigen Verkehrswesen.
Für MdL Wiard Siebels aus Aurich steht fest, dass der Radverkehr im Mobiliätsmix der Zukunft eine immer größere Bedeutung einnehmen werde. In Verknüpfung mit einem gestärkten öffentlichem Personennahverkehr mit Bus und Schiene entstehe ein vielfältiger Verkehrsraum aus Fahrrad, Bus und Bahn.
Der Haushaltsentwurf 2019 sehe mit 10 Mio. Euro doppelt so viele Mittel wie im Vergleich zu den Vorjahren für die Sanierung von Radwegen an Landesstraßen vor. Weiterhin würden im Haushalt 5 Millionen Euro für den Neubau von Radwegen zur Verfügung gestellt. All dies führe im Zusammenspiel mit den bereits in der vergangenen Legislatur getroffenen Maßnahmen der SPD-geführten Landesregierung zu einer erfolgreichen Mobilitätswende.
Siebels dankte gilt dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, der mit seinen fast 17.000 Mitgliedern ehrenamtlich für die Förderung und Stärkung des Radverkehrs eintritt, auch in Aurich. Die gemeinsame Zusammenarbeit sei ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätswende.
Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag, deren parlamentariscvher Geschäftsführer Wiard Siebels ist, werde sich auch zukünftig für den Fahrradverkehr in Niedersachsen stark machen und diesen weiter ausbauen.

LANDARZTQUOTE FÜR UNSER LAND

Der Niedersächsische Landtag hat sich im Rahmen einer Aktuellen Stunde mit der Verbesserung der ärztlichen und pflegerischen Versorgung im Flächenland Niedersachsen befasst.
MdL Wiard Siebels erklärt dazu: „Der Fachkräftemangel in der Pflege und der Medizin insbesondere im ländlichen Raum ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Um diese Herausforderung zu bewältigen, müssen wir aufhören, in bestehenden Strukturen zu denken, und innovative Konzepte entwickeln. In Bezug auf die hausärztliche Versorgung könnte das bedeuten, mehr angestellte Ärztinnen und Ärzte mit Zeitverträgen im ländlichen Raum zu beschäftigen."
Neben einer besseren Bedarfsplanung und einer Steigerung der Attraktivität der Ausbildung in den Pflegeberufen sei auch die Einführung einer Landarztquote ein Baustein zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung. „Diese Erkenntnis hat sich mittlerweile in Nordrhein-Westfalen, Bayern und anderen Bundesländern auch durchgesetzt", so Siebels. Vor diesem Hintergrund will die Fraktion im ersten Quartal 2019 eine Anhörung durchführen, um mit Expertinnen und Experten über die Vor- und Nachteile einer Landarztquote für Niedersachsen zu diskutieren.

POLIZEI BRAUCHT NEUE HANDHABE

Der Entwurf des neuen Niedersächsischen Polizeigesetzes wird in Teilen der Öffentlichkeit durchaus kontrovers diskutiert. Der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels aus Aurich findet es daher gut, dass dieses komplexe Gesetzesvorhaben in den kommenden Wochen so ausführlich im zuständigen Ausschuss für Inneres und Sport des Niedersächsischen Landtages beraten werde.
Für die SPD-Fraktion, deren parlamentarischer Geschäftsführer Siebels ist, gelte nach wie vor: Wir sind der Meinung, dass unsere Sicherheitsbehörden in der Lage sein müssen, adäquat auf eine sich verändernde Bedrohungslage zu reagieren. Dabei müssten die Bürger- und Freiheitsrechte selbstverständlich angemessen berücksichtigt werden.
Der Gesetzgebungs- und Beratungsdienst (GBD) des Landtags habe in seinen Ausführungen deutlich gemacht, dass der Gesetzentwurf aus seiner Sicht an einzelnen Stellen noch nachgeschärft und präziser formuliert werden sollte.
Für diese Punkte habe die SPD-Fraktion mit ihrem Koalitionspartner im Rahmen der Beratungen eine umfangreiche Prüfliste aufgestellt, die in den nächsten Sitzungen mit der gebotenen Gründlichkeit abarbeiten werde.

TEILHABE VON BEHINDERTEN

Um in allen gesellschaftlichen Bereichen die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu erreichen, fordert die UN-Behindertenrechtskommission alle staatlichen Ebenen zur Vorlage eines nachvollziehbaren Handlungskonzeptes auf. Ein Aktionsplan soll geplante Aktivitäten aufzeigen und als Erfolgskontrolle dienen. Das Land stellt seit 2017 zweijährige Aktionspläne auf. Die Landesbehindertenbeauftrage und die Interessenvertretungen für behinderte Menschen arbeiten an der Erstellung der Pläne mit. Dazu erklärt der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, Wiard Siebels: „Mit dem Aktionsplan Inklusion 2019/2020 wird die Erfolgsgeschichte der letzten SPD-geführten Landesregierung in puncto Inklusion nahtlos fortgeschrieben. Mit dem Aktionsplan für 2017/2018 wurde zum allerersten Mal die gesamte Landesregierung beauftragt, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und Nachbesserungsmöglichkeiten in den Ministerien und nachgeordneten Behörden zu identifizieren. Die Bilanz der Handlungsanleitung lässt sich sehen: Von 211 Maßnahmen wurden über 90 Prozent umgesetzt. Der neue Aktionsplan 2019/2020 beinhaltet 200 weitere Maßnahmen."

MEHR GELD FÜR SPORTSTÄTTEN

Niedersachsen spielt in der Bundesliga, was seine 9.500 Sportvereine betrifft, sagt MdL Wiard Siebels. Daher werde die Sportstättenförderung im Haushaltsjahr 2019 gestärkt und intensiviert.

Sport hat einen integrativen und inklusiven Charakter, er stärkt die Gesundheit und kommt mit unseren Vereinen der Förderung des Gemeinwohls zugute. Das Land werde in den nächsten vier Jahren bis zu 100 Mio. Euro in die Sportinfrastruktur investieren. Hierbei sei von Bedeutung, dass nicht nur die Kommunen profitieren, sondern auch die Vereine.
Zentrales Ziel der Sportstättenförderung sei neben den Maßnahmen zum Erhalt der Infrastruktur vor allem eine Beseitigung des Investitionsstaus. Von der Förderung profitierten insbesondere multifunktionale Sportstätten wie Sporthallen. Aber auch Hallenbäder oder Freianlagen fallen unter die Sportstättenförderung.
Mit Blick auf die Attraktivitätssteigerung des ländlichen Raumes seien Sportstätten unabdingbar. Sie sind Begegnungsorte und ein Kriterium für Lebensqualität.
Gemeinsam mit dem Bund und den Sanierungsprogrammen KIP I und KIP II sollen die Sportstätten weiter ausgebaut und gestärkt werden.

Innenminister Boris Pistorius mit dem Landtagsabgeordneten Wiard Siebels.

DER LANDTAGSABGEORDNETE WIARD SIEBELS lässt es sich nicht nehmen, alljährlich am Internationalen Vorlesetag einen Kindergarten in seinem Wahlkreis zu besuchen und dort dann auch selber etwas vorzulesen. Im Kindergarten Löwenzahn in Holtrop hat er in diesem Jahr aus dem Buch „Tomte und der Fuchs“ von Astrid Lindgren vorgelesen.

DIE BETRIEBSRÄTE DES UNTERNEHMENS LINDE+WIEMANN und die IG Metall haben mit dem Landtagsabgeordneten Wiard Siebels die aktuelle Situation der Kolleginnen und Kollegen in Südbrookmerland diskutiert. Für eine langfristige Auslastung müsse der Konzern bei der Platzierung der anstehenden Aufträge Südbrookmerland mehr berücksichtigen.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDTAG

GEODATEN FÜR LANDWIRTSCHAFT

Die Landwirtschaft ist häufig Vorreiter in der Entwicklung von Zukunftstechnologien. Mit unserem Entschließungsantrag erleichtern wir Landwirten den Zugang zu hochpräzisen Geoinformationen, mit denen sie enorme Effizienz- und Produktionssteigerungen erreichen können, sagt dazu MdL Wiard Siebels. Gleichzeitig ermögliche die Nutzung der Daten einen effizienteren und sparsameren Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und trage so zu einem verbesserten Umweltschutz in der Landwirtschaft bei.

DIE GEMEINDE GROSSHEIDE hat dem Landtagsabgeordneten Wiard Siebels und dem Ersten Kreisrat Dr. Frank Puchert ihre laufenden Förderanträge vorgestellt, insbesondere die Planungen zum Campus im Großheider Ortskern. Unser Bild zeigt (hinten v.l.) Sebastian Meins, den allgemeinen Vertreter des Großheider Bürgermeisters, den SPD-Fraktionsvorsitzenden Kuno Behrends, MdL Wiard Siebels, den Leiter der Friederikenschule, Edzard Bartsch, und Bürgermeister Fredy Fischer sowie (vorne v.l.) FWG-Ratsherr Alrich Bartels, CDU-Ratsherr Erwin Erdmann, die Bauamtsleiterin Martina Meyer, Stephan Hinrichs, Fachbereichsleiter Bürgerdienstleistungen, EKR Dr. Frank Puchert und die Gleichstellungsbeauftragte Hannelore Poppinga-Hanssen.

GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Stellungnahme des Landtagsabgeordneten Wiard Siebels zum Internationalen Tag der Gewalt an Frauen: „Noch immer wird statistisch betrachtet jede dritte Frau in Deutschland einmal in ihrem Leben zum Opfer von Gewalt. Für uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist das nicht hinnehmbar und Anlass zu großer Sorge. Es ist daher sehr zu begrüßen, dass dieses schwierige Thema mit dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen in die breite Öffentlichkeit getragen wird. Wir müssen alle gemeinsam das entschiedene Signal senden, dass Gewalt im Zusammenleben von Frauen und Männern keinen Platz hat."

SOZIALARBEIT IN DEN SCHULEN

Die SPD-Fraktion stärkt im Rahmen der „Politischen Liste“ mit weiteren Stellen die Bereiche der Schulsozialarbeit und der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit den Investitionen im Wert von vier Mio. Euro werden 50 Stellen für pädagogisches Fachpersonal an allgemeinbildendenden Schulen sowie 50 weitere Stellen für Schulsozialarbeit an Berufsschulen geschaffen. „Wir sorgen dafür, dass Schulsozialarbeit dauerhaft an den Berufsschulen verankert wird, kompensieren den Wegfall der Sprint-Stellen und schaffen wichtige unbefristete Stellen für die Schulso-zialarbeit“, so Wiard Siebels aus Aurich.

7,3 MIO. EURO FÜR DIE JUGENDARBEIT

Die Regierungsfraktionen von SPD und CDU haben sich im Rahmen der Verhandlungen über die so genannte „Politische Liste“ auf eine Erhöhung der Mittel für die anerkannten Träger der Jugendarbeit in Niedersachsen um 700.000 Euro verständigt. „In Kombination mit den Mitteln aus dem Haushaltsentwurf werden die Träger der Jugendarbeit im nächsten Jahr mit über 7,3 Mio. Euro gefördert“, erklärt der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels. „Damit setzen wir ein wichtiges Signal für die Jugendförderung und unterstreichen den hohen Stellenwert, den die Jugendarbeit für uns als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten genießt.“

DANK DER GUTEN KONTAKTE des Landtagsabgeordneten Wiard Siebels ist es gelungen, die Fristen der Altstadtsanierung in Aurich zu verlängern, so dass die Sanierung der Fußgängerzone jetzt auch noch in Angriff genommen werden kann. Eigentlich müsste die Stadt Aurich dem Bund bis spätestens 2021 eine Schlussabrechnung vorlegen, um an die Fördergelder zu kommen. Der Bund hat Aurich jetzt ausnahmsweise eine Verlängerung dieser Frist gewährt. Dafür hatte sich MdL Siebels in Hannover beim zuständigen Staatssekretär des Umweltministeriums, dem das Bauressort angegliedert ist, stark gemacht. Ausschlaggebend war auch, dass Aurich relativ spät in dieses Förderprogramm aufgenommen worden war, was letztlich eine der Hauptursachen dafür war, dass man terminlich etwas ins Hintertreffen geriet. Die Planungen und deren Finanzierung hätten sich im Prinzip lediglich verschoben, hieß es deshalb jetzt aus Berlin.

Bild: Siebels

GROSSE FREUDE HERRSCHTE in der Landschaftsversammlung, als bekanntgegeben wurde, dass das Land seinen jährlichen Zuschuss um 350.000 Euro anhebt. Unser Bild zeigt (v.l.) Matthias Arends, Wiard Siebels und den Wittmunder Landrat Holger Heymann.

IM LEBEN EINES POLITIKERS gibt es auch schöne Termine: MdL Wiard Siebels wurde von Bürgermeister Olaf Meinen und Ortsbürgermeister Wilhelm Buschmann zu einer Aufführung des historischen Theaterstücks „Steerns över Timmel“ eingeladen.

Fortsetzung von Seite 1

meine Abgeordneten-Tätigkeit in Hannover - insbesondere in meiner Funktion als parlamentarischer Geschäftsführer meiner Fraktion - mehr als sonst im Parlament gebunden hat.

Meine Präsenz in der Fläche hat darunter natürlich etwas leiden müssen. Dennoch wurden für diesen Newsletter wieder einige herausragende Veranstaltungen im Bild festgehalten, an denen ich teilnehmen durfte.

Damit kann ich Ihnen heute eine Jahresabschluss-Ausgabe präsentieren, die vielseitiger ist als sonst, die einen ausgewogenen Mix aus Text und Fotos beinhaltet und die hoffentlich Lust macht, meinem Newsletter auch im kommenden Jahr wieder die Stange zu halten.

Ich wünsche Ihnen von dieser Stelle aus alles Gute, eine ruhige und vor allem besinnliche Adventszeit, ein Frohes Fest und - nicht zuletzt - einen Guten Rutsch in das neue Jahr 2019!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Wiard Siebels

WIARD SIEBELS

Niedersächsischer Landtagsabgeordneter

Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels

Dita Bontjer, Mitarbeiterin
Julianenburger Straße 33
26603 Aurich
Telefon: 04941 3387 u. 9806725
Telefax: 04941 938692
eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
M. Galka, Aurich

Homepage:
www.wiard-siebels.de

BEI EINER BÜRGERVERSAMMLUNG in Südbrookmerland wurden alle Themen angesprochen, die die Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde beschäftigen. Rede und Antwort standen (v.l.) Bürgermeister Friedrich Süssen, Hinrich Albrecht, der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels und Landrat Harm-Uwe Weber.

HERBSTFEST MIT MITGLIEDEREHRUNG BEIM SPD-ORTSVEREIN MOORDORF. Unser Bild zeigt (v.l.) Ortsvereinsvorsitzender Stefan Kleinert, Heidi Meyer (25 Jahre), Eberhard Göken (25 Jahre), Karin Einolf (40 Jahre), Heinrich Saathoff (40 Jahre) und den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels, der die Ehrungen in seiner Eigenschaft als stellv. Vorsitzender des SPD-Bezirks Weser-Ems vorgenommen hat.

DER RADWEG AN DER L34 wird seit rund 30 Jahren von der Bevölkerung in Brockzetel und Wiesens gefordert. Es handelt sich um den fast 7 km langen Lückenschluss von der Osterfeldstraße (Haltestelle Lüken) bis zur Einmündung der Straße Zum Kanal in Brockzetel, der Grenze zur Stadt Wiesmoor. Nachdem die Stadt Aurich die Planung vorangetrieben hat, liegen die Planunterlagen jetzt beim Landkreis, der das Planfeststellungsverfahren durchführt. Baulastträger ist das Land Niedersachsen. Unser Bild zeigt (v.l.) den Ersten Stadtrat Hardwig Kuiper, den SPD-OV-Vorsitzenden Stefan Scheller und den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels.